

Niederschrift

zur 8. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. September 2016, 18.30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 22.08 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Reinwald
Bürgermeisterin Felden

Stadträte: Dr. Anselmann, Peter
Appel, Hans
Bader, Richard
Eckl, Ulrike
Feuchter, Klaus
Frühwirt, Ralf ab 18.32 Uhr / bis 20.53 Uhr
Hassenpflug, Christa
Karaaslan, Sahin ab 18.36 Uhr / bis 20.53 Uhr
Kohr, Jürgen
Krauth, Wolfgang
Kühner, Anita
Kurz, Mathias
Leiner, Maja bis 20.53 Uhr
Lindenbach, Bruno
Lindner, Werner
Neininger-Röth, Claudia
Reinig, Michael
Dr. Sandner, Peter
Sauerzapf, Anja
Dr. Scheurich, Gerhard
Stern, Wolfgang ab 18.35 Uhr
Sterzenbach, Dieter
Unverfehrt, Dietrich
Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Baumann, Ursula privat verhindert
Mattheier, Christiane privat verhindert

Als Gäste: **FWD Hausbau GmbH**
Zenz, Marc - Geschäftsführer
Zimmermann, Alex - Geschäftsführer
CMS Investment
Beierlein, Holger - Architekt
Dornisch, Christian - Hotel / Gastronomiebetreiber

Von der Verwaltung:

- 1 Stadtoberverwaltungsrat Berggold
- 1.2 Stadtamtfrau D. Lutz
- 1.6 Stadtratsrat Ullrich
- 1.13 Stadtmann Hildenbrand
- 2 Angestellter Lange
- 3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm
- 6 Stadtratsrat Gora
- 7 Angestellter Kohr
- 8 Angestellter Kuhn
- 14 Angestellter Kral

Angestellter Orlamünder
Protokollführer

T A G E S O R D N U N G

zur 8. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. September 2016, 18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen

- öffentlich -

1. **Fragestunde**
2. **Protokolle**
- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen
3. **Zuwendungen** 68/2016
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO
4. **Grundstücksverkauf/Baumaßnahme** 69/2016
Beschlussvorschlag zur Bebauung Rathausplatz
5. **Kindergärten** 70/2016
Friedrich-Fröbel-Kindergarten - Einrichtung einer weiteren VÖ-Krippengruppe durch Umwandlung bereits vorhandener Räume, Beschlussfassung
6. **Baumaßnahmen** 71/2016
Wasser- und Kanalarbeiten in der Hauptstraße Gauangelloch, Beschlussfassung
7. **Bebauungspläne Leimen-Mitte** 72/2016
Änderung der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Südwestliche Ortserweiterung, Abschnitt Kreuzgewann, 3. Änderung“
- Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- Ergebnis der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss
8. **Soziale Einrichtung** 73/2016
Beschluss zur Einrichtung einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle
9. **Schuldnerberatung** 74/2016
Beschluss zum Weiterbetrieb einer Schuldnerberatungsstelle
10. **Ortsrecht** 75/2016
Erlass einer Obdachlosensatzung
11. **Ortsrecht** 76/2016
Erlass und Neugestaltung der Hundesteuersatzung

- | | |
|--|---------|
| 12. Ordnungsamt | 77/2016 |
| Beschluss zur Vertragsverlängerung mit dem Security-Dienst | |
| 13. Grundbucheinsichtsstelle | 78/2016 |
| Weiterführung Grundbucheinsichtsstelle, Beschluss | |
| 14. Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Reinwald begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Herr Michael Wagenblass möchte wissen, warum man sich am Rathausplatz von dem städtebaulichen Konzept verabschiedet habe.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass hierzu noch keine Beratung stattgefunden habe.

Herr Wagenblass erkundigt sich, was mit der Immobilie geschehe, falls das geplante Konzept nicht aufgehe. Würden dann dort auch Spielhallen und Kneipen einziehen.

Oberbürgermeister Reinwald versichert, dass die zu schließenden Verträge so formuliert würden, um sich dagegen abzusichern.

Herr Alexander Hahn fragt, wie sich das Projekt mit gesetzlichen Vorgaben wie Denkmalschutz, Bebauungsplan, Lärmschutz oder einem kommunalen Verkehrskonzept vereinbaren lasse. Er fügt hinzu, dass es bereits ein langwieriges juristisches Verfahren in der Bürgermeister-Lingg-Straße gegeben habe.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass diese Punkte im Bebauungsverfahren grundlegend berücksichtigt werden müssten.

Herr Hahn äußert seine Bedenken bezüglich des neu zu gestaltenden Schulhofs. Er sehe ein Gefahrenpotential durch die Nähe der Straße.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass diese Bedenken nicht teilen könne. Der Schulhof würde durch einen Zaun von der Straße abgegrenzt werden.

Herr Hahn fragt, ob eine Bedarfsanalyse für ein weiteres Hotel vorläge.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass es keine Analyse gebe.

Herr Hahn

fragt, ob die Verwaltung sich bewusst sei, dass wenn die notwendigen Verträge nicht sauber geschlossen würden, dass die Gefahr einer Wohnbebauung bestünde, oder dass das Areal brach läge.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dass in den Vertragsverhandlungen dies ausgeschlossen werden müsse.

2. **Protokolle**

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Reinwald

ruft das Protokoll Nr. 7 vom 30. Juni 2016 auf. Urkundspersonen waren die Stadträte Dr. Anselmann und Mattheier. Einwände nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Sterzenbach und Eckl benannt.

3. **Zuwendungen**

68/2016

Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert den Sachverhalt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

4. **Grundstücksverkauf/Baumaßnahme**

69/2016

Beschlussvorschlag zur Bebauung Rathausplatz

Stadtrat Woesch erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Oberbürgermeister Reinwald

schlägt vor, dass die Konzepte von FWD sowie von CMS erneut vorgestellt werden sollten, um danach die Beratung zu eröffnen. Bürgermeister Reinwald erteilt den Vertretern der FWD Hausbau GmbH das Wort.

Marc Zenz

erläutert anhand einer Präsentation ausführlich das Konzept der FWD. Dabei geht er auf Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs sowie auf die Machbarkeitsstudie ein.

Zu dem vorgestellten Konzept ergeben sich keine Fragen.

Oberbürgermeister Reinwald

bedankt sich bei den Vertretern von FWD und erteilt den Vertretern von CMS das Wort.

Holger Beierlein

erläutert anhand einer Präsentation ausführlich das Konzept der FWD. Hierbei geht er auf bereits durchgeführte Anpassungen der First-, Traufhöhe sowie der Kubatur ein. Er erläutert die angestrebte Parkraumnutzung sowie die Anhebung, Vergrößerung und Neugestaltung des Schulhofs.

Stadtrat Dr. Scheurich

pocht energisch darauf, dass er einen Vertreter von CMS sprechen wolle. Er wolle wissen, wer den Schulhof und wer die öffentlichen Stellplätze bezahlen müsse.

Herr Sabri Cedrez

stellt sich vor und erklärt, dass Herr Beierlein und Dornisch näher an der Materie seien und das Projekt besser vorstellen könnten.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dass, wie in beiden Konzepten, die Stadt für die öffentlichen Flächen verantwortlich sei.

Herr Beierlein und Herr Dornisch

beantworten sehr ausführlich Fragen bezüglich der Kubatur, des Denkmalschutzes, den First- Traufhöhen, öffentlicher und nichtöffentlicher Stellplätze. Ebenfalls gehen sie auf die Rentabilität eines Hotels dieser Größe ein.

Herr Dornisch

betont, dass ein Hotel unter 60 Zimmern heutzutage nicht mehr geplant werde. Er sei sich jedoch sicher, dass der Bedarf für ein Hotel in Leimen, direkt vor den Toren Heidelbergs, gegeben sei.

Stadtrat Dr. Scheurich

will wissen, wie hoch die Gesamtkosten für die Garage seien.

Herr Beierlein

erklärt, dass es sich dabei um 1,55 Mio Euro handle.

Oberbürgermeister Reinwald

ist sich gewiss, dass heute eine äußerst wichtige Entscheidung getroffen werde. Die Bebauung eines der wichtigsten Plätze im Stadtkern werde kontrovers diskutiert. Er begrüße Alternativen und die verschiedenen Konzepte. Leimen habe in der Vergangenheit nicht immer gute Erfahrungen mit privaten Investoren gehabt, leider gebe es keine risikolosen Entscheidungen. Sicherlich seien sich alle darüber einig, dass man bei beiden Varianten nicht die Wünsche aller abbilden könne. Man müsse in der Realität bleiben und die Ziele der Stadt im Auge behalten, die Innenstadt zu beleben und einen Frequenzbringer zu schaffen. Er erklärt, dass er sich für Variante 2 aussprechen werde, da sie den Zielen am nächsten kämen. Hotel und umliegende Gastronomie würden sich gegenseitig beleben und voneinander profitieren. Bei beiden Konzepten sei einer der wesentlichen Knackpunkte die Parkplatzsituation.

Variante 2 biete mehr öffentliche Parkplätze. Keine der beiden Varianten würde das innerstädtische Parkplatzproblem vollständig lösen, höchstens eine Erschließung des Brauereigeländes.

CMS habe mit Herrn Dornisch bereits einen erfahren Betreiber. FWD habe leider noch keine Betreiber, keine Verträge oder zumindest optionale Verträge vorzuweisen.

Der Schulhof erhalte durch das Konzept von CMS eine wesentlich größere Fläche. Er könne die „grüne Lunge“ des Stadtkerns werden und als Außenklassenzimmer oder auch hervorragend für die Kerwe genutzt werden.

Ihn überzeuge der Vorentwurf, zur Realisierung müssten natürlich noch alle relevanten Behörden mit einbezogen werden. Oberbürgermeister Reinwald bittet um Zustimmung für die Variante 2, um in die Planung zu gehen und einen Kaufvertrag auszuarbeiten.

Stadtrat Bader

erklärt, dass das Konzept der FWD mehrheitlich nicht nach der Vorstellung der CDU-Fraktion sei. Ein „Ärztehaus“ sei kein Frequenzbringer und im KCL besser platziert. Die Post werde wahrscheinlich im KCL bleiben, so dass nur noch eine Wohnbebauung übrig bleibe, die nicht als Frequenzbringer zu werten sei. 15 Stellplätze seien auch nicht ausreichend. Das Konzept der CMS werde für eine Belegung des Rathausplatzes sorgen, die Stadt und Vereine hätten einen repräsentativen Veranstaltungsort. Durch die Tiefgaragenlösung entstünden mehr dringend benötigte Parkplätze. Der momentan nicht vorteilhafte Schulhof würde vergrößert, Fahrzeuge unter der Erde verschwinden, Schule und Kinder davon profitieren. Die Modalitäten der Finanzierung müssten verhandelt werden, damit es sich für die Stadt und den Investor rechne. Die CDU-Fraktion spreche sich mehrheitlich für das CMS-Konzept aus.

Stadtrat Reinig

fragt sich, warum ein repräsentativer Veranstaltungsraum jetzt so wichtig sei. Die Stadt habe bereits 13 Hallen und Säle. Die Stadt würde sich erheblich durch die Kosten der Tiefgarage belasten. Es sei äußerst wichtig, bei Investoren als verlässlicher Partner angesehen zu werden. FWD habe über acht Jahre hinweg akribisch die Wünsche der Stadt in ihrem Konzept umgesetzt. Durch die Entscheidung für einen anderen Anbieter würde diese Verlässlichkeit beeinträchtigt werden. Die Magneten am Barentorplatz, dem KCL und dem Rathausplatz seien mit der Entscheidung für CMS in der Hand eines Investors. Er befürchte, dass die Stadt ihr Konzept damit aus der Hand gebe.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag von Oberbürgermeister Reinwald folgen könne. Durch die Vertreter von CMS wurden der Bedarf und die Lukrativität eines Hotels gut vermittelt. Eine Festhalle in dieser Größe sei in Leimen noch nicht vorhanden. Nutzungskonditionen seien hierbei noch zu verhandeln. Das Parkplatzkonzept von CMS sei das Bessere, hierbei würden die Fahrzeuge unter der Oberfläche verschwinden und der Schulhof als „grüne Lunge“ des Stadtkerns umgesetzt. Einige Vorbedingungen müssten noch geklärt werden. Die im Verwaltungsausschuss bemängelte Firsthöhe sei bereits angepasst worden. Die SPD-Fraktion könne dem Vorschlag von Oberbürgermeister Reinwald folgen.

Stadtrat Kurz

erklärt, dass die Haltung der FW seit den vergangenen Sitzungen bekannt sei und diese habe sich nicht geändert. Die Aegidiushalle biete für Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Neujahrsempfang, auch ausreichend Platz. Es sei nicht richtig, FWD über die Planungsphase der letzten Jahre Vorgaben zu machen und jetzt nicht die Möglichkeit für einen Entwurf mit ähnlicher Größe zu geben. Die Freie-Wähler-Fraktion spreche sich für die Variante 1 aus.

Stadtrat Feuchter

fasst kurz die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zusammen. FWD sei der einzige Investor gewesen, der die Rahmenbedingungen und Ergebnisse des Wettbewerbs akzeptierte. Er sehe keine Möglichkeit, 1,5 Millionen Euro in der Finanzplanung unter zu bringen, die Stadt habe einfach nicht das Geld für eine Tiefgarage. Interessierte Ärzte seien nicht weggefallen, der Umzug von Ärzten innerhalb Leimens sei nicht genehmigungspflichtig. Die seit neun Jahren geltenden Rahmenbedingungen wurden vom Gemeinderat einfach aufgehoben. CMS überschreite mit seinem Konzept alle Vorgaben des Wettbewerbs. Viele weitere Investoren hätten mit diesen geänderten Rahmenbedingungen auch ein Konzept abliefern können. Die Stadt trete nicht als verlässlicher Investitionspartner auf, wenn sie kurzfristig die Bedingungen ändere. Er sehe zu viele zusätzliche Kosten im Entwurf von CMS und werde diesem nicht zustimmen.

Stadtrat Karaaslan

erklärt, dass er sich für keine der beiden Versionen entscheiden könne. Weder das Ärztehaus noch die Festhalle werde für eine Belebung des Rathausplatzes sorgen. Das Filetstück Leimens werde verscherbelt. Es sei sinnvoller, Grün- und Außenflächen für die Krone sowie La Piazza anzulegen.

Mit 10 Ja-Stimmen (Stadträte Sterzenbach, Kühner, Kurz, Frühwirt, Leiner, Reinig, Hassenpflug, Feuchter, Dr. Scheurich und Lindenbach) 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung (Stadtrat Karaaslan) wird die Variante FWD abgelehnt.

Mit 12 Ja-Stimmen (Oberbürgermeister Reinwald, Stadträte Kohr, Krauth, Unverfehrt, Dr. Sandner, Appel, Bader, Eckl, Lindner, Neiningen-Röth, Dr. Anselmann und Stern) 10 Nein-Stimmen (Stadträte Hassenpflug, Reinig, Leiner, Frühwirt, Feuchter, Dr. Scheurich, Lindenbach, Sterzenbach, Kühner und Kurz) sowie 2 Enthaltungen (Stadträte Sauerzapf und Karaaslan) ergeht folgender

Beschluss

(Kennwort: Grundstücksverkauf/Baumaßnahme)

1. Die Bebauung des Rathausplatzes mit dem vorgestellten Konzept der Firma CMS wird angenommen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, Planungs- und Kaufvertragsverhandlungen mit dem Investor zu führen.

Stadträte Frühwirt, Karaaslan und Leiner verlassen die Sitzung um 20.53 Uhr.

Stadtrat Woesch nimmt ab 20.53 Uhr wieder an der Sitzung teil.

5. Kindergärten

70/2016

Friedrich-Fröbel-Kindergarten - Einrichtung einer weiteren VÖ-Krippengruppe durch Umwandlung bereits vorhandener Räume, Beschlussfassung

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt ausführlich.

Bürgermeisterin Felden
fügt hinzu, dass noch Mittel auf der HH-Stelle „Marlene-Dietrich-Weg“ vorhanden seien, die zur Deckung herangezogen werden könnten.

Stadtrat Dr. Scheurich
beantragt, den TOP auf die nächste Sitzung zu vertagen. Er wolle vorher die Räumlichkeiten besichtigen, ob sie für eine VÖ-Krippengruppe geeignet sei.

Mit 14 Nein-Stimmen und 8 Ja-Stimmen wird der Antrag, den TOP auf die nächste Sitzung zur vertagen und die Räumlichkeiten zu besichtigen, abgelehnt.

Stadträtin Neiniger-Röth
erklärt, dass sie zustimmen könne, wenn ihre Kolleginnen den Umbau befürworten würden. Man könne es Eltern aus Gauangelloch nicht zumuten, nach Leimen zu fahren. Der Bedarf bestünde, da es immer mehr junge Familien in Gauangelloch gebe.

Stadtrat Feuchter
erklärt, dass es als Alternative noch das „Tiger-Projekt“ gebe. Hier würden die Tagesmütter vom Kreis bezahlt. Die Stadt müsse lediglich die Räume zur Verfügung stellen, wie zum Beispiel die Praxisräume von Dr. Ullrich im alten Rathaus. Die Verwaltung würde somit Personalkosten sparen.

Oberbürgermeister Reinwald
geht davon aus, dass eine „Tiger-Gruppe“ im alten Rathaus nicht genehmigungsfähig sei.

Stadtrat Woesch
stellt fest, dass eine weitere VÖ-Krippengruppe die Attraktivität Gauangellocks steigern würde. Jedoch müsste man im Rahmen der Finanzierung den Haushalt im Auge behalten.

Stadtrat Reinig
erklärt, dass es für Eltern aus Gauangelloch nicht zumutbar sei, bis nach Leimen zu fahren, um ihre Kinder in die Krippe zu bringen. Er werde sich jedoch enthalten, bis die Raumfrage geklärt sei.

Mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Stadträte Feuchter, Dr. Scheurich und Lindenbach) sowie 2 Enthaltungen (Stadträte Reinig und Hassenpflug) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Kindergärten)

Der Einrichtung einer weiteren VÖ-Krippengruppe durch Umwandlung bereits vorhandener Räume im Friedrich-Fröbel-Kindergarten in Gauangelloch wird zugestimmt.

Zur Deckung werden 50.000 € von der nicht genutzten HH-Stelle „Marlene-Dietrich-Weg herangezogen

6. Baumaßnahmen 71/2016
Wasser- und Kanalarbeiten in der Hauptstraße Gauangelloch,
Beschlussfassung

Oberbürgermeister Reinwald erläutert den Sachverhalt. Er fügt hinzu, dass die „Dorfrunde“ sowie „Gauangelloch lebens- und liebenswert“ mit einbezogen werden solle, um diverse Sachverhalte miteinander abzustimmen.

Stadtrat Dr. Scheurich wirft ein, dass ggf. eine sog. „Flüsterdecke“ verwandt werden könne, um die Straßendecke herzustellen.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass er den Vorschlag gerne mitnehmen werde.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Baumaßnahmen)

1. Der Durchführung der Baumaßnahme „Hauptstraße“ wird zugestimmt (Baubeschluss).
2. Die Betriebsleitung und das Bauamt werden ermächtigt, die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben und den Auftrag nach Prüfung und Wertung der Angebote an den annehmbarsten Bieter zu vergeben (Vergabebeschluss).
3. Der Betriebsausschuss und der Gemeinderat sind von der Vergabe zu informieren.
4. Der Vergabe der Ingenieurleistungen auf Grundlage eines Ingenieurvertrages nach HOAI an das Ingenieurbüro E. Schulz, Hirschberg wird zugestimmt.

- 7. Bebauungspläne Leimen-Mitte** 72/2016
Änderung der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Südwestliche Ortserweiterung, Abschnitt Kreuzgewann, 3. Änderung“
- Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- Ergebnis der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-Mitte)

1. Vom Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird Kenntnis genommen und nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird den Erledigungsvermerken der Verwaltung zugestimmt.
2. Vom Ergebnis der Offenlage nach § 3 (2) BauGB wird Kenntnis genommen und nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird den Erledigungsvermerken der Verwaltung zugestimmt.
3. Die Änderung der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Südwestliche Ortserweiterung, Abschnitt Kreuzgewann, 3. Änderung“ i.d.F. vom 05.02.2016 wird gemäß § 74 LBO i.V.m. § 4 Gemo als Satzung beschlossen.

- 8. Soziale Einrichtung** 73/2016
Beschluss zur Einrichtung einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Oberbürgermeister Reinwald
schildert die Sachlage.

Stadträtin Neiniger-Röth
unterstreicht die Wichtigkeit dieser Intuition.

Stadtrat Dr. Sandner
erklärt, dass er den Beschluss zur Einrichtung voll und ganz unterstütze.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Soziale Einrichtung)

Der Einrichtung einer Familien- und Erziehungs-/Psychologischen Beratungsstelle wird zugestimmt.

9. Schuldnerberatung

74/2016

Beschluss zum Weiterbetrieb einer Schuldnerberatungsstelle

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert den Sachverhalt ausführlich und fügt an, dass Sandhausen Interesse daran hätte, sich zu beteiligen.

Stadtrat Woesch

erachtet im Sinne der Daseinsfürsorge eine Schuldnerberatung für sinnvoll, jedoch müsse gewährleistet sein, dass sie nicht wieder ein dreiviertel Jahr geschlossen sei.

Stadtrat Krauth

wirft ein, dass ein freier Träger die Vertretung gewährleisten könne.

Oberbürgermeister Reinwald

stimmt zu, dass ein freier Träger den Vorteil habe, dass die Vertretung immer gewährleistet sei. Jedoch habe die Verwaltung dann immer noch eine Stelle im Personalplan stehen. Bei erneutem, langfristigem Ausfall müsse das Thema wieder aufgegriffen werden.

Stadtrat Feuchter

erklärt, dass eine Schuldnerberatung eine freiwillige Leistung sei. Sie sei eine Aufgabe des Kreises oder der Caritas. Wenn er die Haushaltslage betrachte, dann müsse diese freiwillige Leistung gestrichen werden. Er teilt mit, dass er nicht zustimmen werde.

Stadtrat Reinig

erläutert, dass ein Bedarf bestünde, die Schuldnerberatung jedoch eine freiwillige Leistung sei. Eine Leistung, die auch von anderen Institutionen erbracht werde. Freie Träger könnten eine ständige Vertretung gewährleisten. Es könne eine Ersatzstelle für die betreffende Person gefunden werden.

Oberbürgermeister Reinwald

fügt hinzu, dass eine Schuldnerberatung, genau wie eine Kinderkrippe, eine freiwillige Leistung und Aufgabe des Kreises sei. Jedoch müsse die Stadt ihr soziales Gesicht zeigen. Andererseits würde es an anderer Stelle im Haushalt teurer, wenn die Stadt die Menschen im Stich lasse.

Stadtrat Bader

merkt an, dass die Stadt dem Bürger gegenüber eine gewisse Fürsorgepflicht habe.

Mit 14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen (Stadträte Hassenpflug, Reinig, Feuchter, Dr. Scheurich und Lindenbach) sowie 3 Enthaltungen (Stadträte Unverfehrt, Krauth und Neiniger-Röth) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Schuldnerberatung)

Die Schuldnerberatung wird weiter betrieben.

10. Ortsrecht
Erlass einer Obdachlosensatzung

75/2016

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert die Sachlage ausführlich.

Mit 1 Enthaltung (Stadtrat Krauth) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ortsrecht)

1. Der Beschluss des Gemeinderates vom 28.07.2016 wird aufgehoben.
2. Der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften inklusive der Anlage zu § 14 der Satzung wird zugestimmt.
3. Die Satzung inklusive der Anlage zu § 14 der Satzung wird auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg und der §§ 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes beschlossen.
4. Die Verwaltung wird mit der Ausfertigung der Satzung beauftragt.
5. Die Satzung inklusive der Anlage zu § 14 der Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.
6. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften vom 30.Juni 2011, veröffentlicht am 08.07.2011 in der Rathaus Rundschau Nr. 27 der Großen Kreisstadt Leimen, außer Kraft.

11. Ortsrecht
Erlass und Neugestaltung der Hundesteuersatzung

76/2016

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Stern

spricht sich dafür aus, die Härtefallregel großzügig anzuwenden. Desweiteren wirft er ein, dass man die Hundesteuer nach Rassen staffeln könne.

Stadtrat Sterzenbach

spricht sich gegen eine Erhöhung der Hundesteuer aus. Es sollten die Hundebesitzer bestraft werden, die den Dreck verursachen würden. Er stellt den Antrag, die Hundesteuer nur um 10% zu erhöhen.

Stadtrat Feuchter

gibt zu bedenken, dass im Verhältnis zur eingenommenen Hundesteuer der Verwaltungsaufwand bei einer Unterteilung der Steuer viel zu hoch sei.

Stadtrat Stern

beantragt die Vertagung, um die Möglichkeit der Unterteilung nach Rassen zu prüfen.

Mit 1 Ja-Stimme und 21 Nein-Stimmen wird der Antrag der Vertagung, um die Möglichkeit der Unterteilung nach Rassen zu prüfen, abgelehnt.

Mit 19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Stadträte Sterzenbach und Kühner) sowie 1 Enthaltung (Stadtrat Kurz) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ortsrecht)

1. Die Hundesteuer wird ab 01.01.2017 auf 96,00 € für den Ersthund, 192,00 € für den Zweithund, und ebenfalls 192,00 € für einen Zwinger, geändert.
2. Die Hundesteuer wird ab 01.01.2017 für Hundehalter mit Hundeführerschein, bzw. erfolgreich abgelegter Begleithundeprüfung und für Hunde, die sich in Ausbildung zum Rettungshund befinden, um 24,00 € ermäßigt.
3. Dem Erlass der Hundesteuersatzung wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird mit der Ausfertigung der Satzung beauftragt.

12. Ordnungsamt

77/2016

Beschluss zur Vertragsverlängerung mit dem Security-Dienst

Oberbürgermeister Reinwald erläutert den Sachverhalt. Er plädiert dafür, den Security-Dienst weiterhin zu beschäftigen.

Stadtrat Krauth

teilt mit, dass er sich enthalten werde. Die Mitarbeiter sollten anständig nach TVöD bezahlt werden.

Stadtrat Feuchter

fragt sich, ob fünf Streifen pro Wochen notwendig seien. Er beantragt den TOP auf nach der HH-Beratung zu vertagen.

Stadtrat Woesch

erklärt, dass der Security-Dienst zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls bei der Bevölkerung beitrage. Es müsse betrachtet werden, ob ein Security-Dienst finanzierbar sei.

Stadtrat Reinig

spricht sich dafür aus, den Security-Dienst beizubehalten, die Streifen würden zu einem besseren Sicherheitsgefühl beitragen.

Oberbürgermeister Reinwald

schlägt vor zu berichten, was der Security-Dienst geleistet habe und was auf den Streifen vorgefallen sei.

Mit 4 Ja-Stimmen (Stadträte Reinig, Feuchter, Dr. Sterzenbach und Lindenbach), 1 Enthaltung sowie 17 Nein-Stimmen wird der Antrag, den TOP auf nach der HH-Beratung zu vertagen, abgelehnt.

Mit 18 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen (Stadträte Feuchter, Dr. Scheurich und Lindenbach) sowie 1 Enthaltung (Stadtrat Krauth) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ordnungsamt)

Der Vertragsverlängerung mit dem Security-Dienst Phoenix-Security-Group für das Jahr 2017 wird zugestimmt.

13. Grundbucheinsichtsstelle 78/2016
Weiterführung Grundbucheinsichtsstelle, Beschluss

Oberbürgermeister Reinwald schildert den Sachstand und betont die Wichtigkeit der Grundbucheinsichtsstelle.

Stadtrat Dr. Scheurich bewertet den TOP als Personalangelegenheit und verlangt, dass geheim abgestimmt werde.

Oberbürgermeister Reinwald schlägt vor über Nr. 1 - 2 des TOP abzustimmen und Nr. 3 auszuklammern.

Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Lindenbach) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Grundbucheinsichtsstelle)

1. Von dem Sachverhalt wird Kenntnis genommen.
2. Der Weiterführung der Grundbucheinsichtsstelle wird zugestimmt.

14. Verschiedenes

Turmschule

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass seit 19. September 2016 Frau Angela Münch, neue Rektorin der Turmschule Leimen sei.

Zuwendungsbescheide

Bürgermeisterin Felden erläutert die Höhe der Zuwendungsbescheide.

Hirtenwiesenstraße

Angestellter Kuhn

schildert bauliche Probleme während der Bauphase durch eine notwendige Grundwasserabsenkung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Reinwald um 22.09 Uhr die öffentliche Sitzung.

Orlamünder
Protokollführer

Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadträtin Eckl

Stadtrat Sterzenbach